Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 11 (1889)

Heft: 9

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 9 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Graphologischer Briefkasten

Nr. 493. **Luggi.** Witzig, schlagfertig, einfach, natürlich, etwas ängstlich und träumerisch. Mehr Kopfarbeit als körperliche. Sie sind gut, liebevoll und wohlmeinend, aber unerfahren. Ihr Geist ist fein und zartfühlend; Sie haben Sinn für Anstand und Schicklichkeit, sind weiblich, zuverlässig in Ihren Aussagen, aber sehr gewandt im Verschweigen und oft reservirt; gute Gaben.

Nr. 494. **M. S.** in **C.** Ehrgeizig, heiter, witzig; künstlerische Fähigkeiten, guter Geschmack, ästhetischer Sinn, Lebhaftigkeit, Stolz, wohl auch etwas Prätention. Freude am Comfort, Aufopferungsfähigkeit, tiefes inniges Gemüth, Reserve, wohl auch hie und da nicht ganz wahr. Freude am Genuß; etwas Hang zu Despotismus.

Nr. 495. **A. B. 30.** Laune, Unzuverlässigkeit, Prahlerei, leicht zu beeinflussen; aber gute Gaben, poetische Ader, Erfindertalent, gutes Herz, liebevolles Gemüth.

Nr. 496. Frl. **J. Sch.** in **L. Nr. 85.** Gründlichkeit, Gediegenheit, viel Gefühl und Energie, Freude am Genuß, hie und da übertreiben, vielleicht auch ein wenig prahlen. Gewohnt das Szepter zu führen, sparsam, ohne Erfindertalent, aber praktisch, einfach, wahr, offen.

Nr. 497. **M. Sch. Nr. 26.** Etwas vergleichender Stolz. Auge für Details, gute Kritik, etwas subtil; feiner Geist, Takt, Zartgefühl, Abscheu gegen Rohheit und Gemeinheit; nicht materiell; ideale Bestrebungen, Offenheit, Empfänglichkeit, Sensibilität, Logik.

Nr. 498. **C. M.** bei Herrn B. in B. Kt. Sch. Kampfes- und Widerspruchsgeist, Energie, Lebhaftigkeit, Leidenschaftlichkeit, Heftigkeit, wechselnde Stimmung, viel Gemüth, gutes Herz, Wohlmeinenheit, aber manchmal unüberlegt. Kunstsinn, rasche Auffassung, gute Begabung, selbstständige gute Konzeption.

Nr. 499. **Abonnentin am Genfersee.** Heiter, das Leben genießend, einfacher Bildungsgang, mäßige Begabung, Freude am Anordnen, Eigensinn, wechselnde Stimmung, mehr praktische Natur, liebevolles Gemüth.

Nr. 500. **Alte Abonnentin Fr. J.** in **Z.** Lebhaft, gebildet, geistige Interessen, Humor, Freigebigkeit, tiefes, inniges Gemüth, Loyalität. Im Aerger zornig, heftig, leidenschaftlich, willensstark, auch etwa übertreibend.

Nr. 501. **C. J. II.** Gesucht, eitel, egoistisch, unerfahrener Charakter, Mangel an Energie, unklares Urtheil, sensibel, allen Eindrücken offen, eigensinnig, lebhaft, heiter, wahr, offen, gute Logik, viel Phantasie, hie und da melancholische Stimmungen.

Nr. 502. **M. H. L.** in **R.** Ein streitbarer Geist, widersprechend, selbstgefällig, aber allerdings auch gewandt und willensstark und gewohnt, das Szepter zu führen. Lebhaft, heiter, schlagfertig, einfach, aber mit gutem Geschmack, freigebig, mittheilsam, begabt, gute, selbstständige Konzeption und Gedanken, ingenieuse Ideen, aber auch gute Logik, nicht immer wahr und offen, oft aufbrausend. Tiefes, inniges Gemüth.

Nr. 503. **R. B. L.** in **G.** Etwas Selbstüberhebung, Selbstbeobachtung, ruhige überlegte Natur, zuverlässig in Liebe und Freundschaft, zartfühlend und taktvoll, klar im Urtheil, gleichmäßig in der Stimmung, einfach und natürlich, harmonischer Geist, wenig Egoismus, Ordnungsliebe, gute Logik. Kein Erfindertalent, aber praktisch. Mehr unternehmen als vollenden.

Nr. 504. **A. Z.-A.** in **H.** — **A. III.** Viel Gemüth, wenig Energie, große Offenheit, einfache Bildung, aber nicht ohne geistige Interessen. Sie sind rücksichtsvoll und zartfühlend, sittenrein, aber empfindlich, leicht verletzt und auch eigensinnig.

Nr. 505. **Erika** in **L.** Lebhafte Phantasie, geistig thätig, überlegte Gefühle, Heiterkeit, Ehrgeiz, Jugendlichkeit, Reserve, Vorliebe für guten Tisch; warmherzig, tiefes Gemüth, geordnet, etwas Haustyrannin.

Nr. 506. **„Erika.“** Selbstgefällig, energisch, gewandt, klug, geistige Grazie, Zartgefühl, etwas Eitelkeit und Prätention, harmonische Anlagen, entwickelte Intelligenz, gutes Herz, Reinheit, Weiblichkeit, feine Manieren.

Nr. 507. **„Distel.“** Feiner, zarter Geist, Auge für Details. Gute Logik und Dialektik. Entwickelte Intelligenz, klares Urtheil, Scharfblick, Gewandtheit, savoir-faire, Freude am Regieren und Anordnen. Tiefes Gemüth, treu in Freundschaft und Liebe, wahr aber reservirt. Selbstbeobachtung; Einfachheit, Selbstlosigkeit.

Nr. 508. **Emma S.** in **Zürich.** Unbestimmter Charakter, das Herz regiert den Verstand. Sinn für Anstand und Schicklichkeit, Takt, Weiblichkeit, Heiterkeit, Liebenswürdigkeit, Einfachheit, Natürlichkeit; praktisch, fleißig, geordnet, sparsam, etwas empfindlich und eigensinnig.

Nr. 509. **Reseda.** Unerfahrener Charakter, Nachahmungstrieb in Mode, Beschäftigung und Ansichten der zum Vorbilde Auserkorenen; übrigens doch bestimmter Wille und sogar etwas Tendenz zur Haustyrannin; wahr aber je nachdem recht reservirt. Warmes Gemüth, Aufopferungsfähigkeit.

Nr. 510. **E. S.** Klarer Kopf, gutes Urtheil, Offenheit, Mittheilsamkeit, Freigebigkeit, Selbstbeobachtung, Natürlichkeit, Einfachheit, fester, ruhiger Charakter.

Nr. 511. **E. W.** in **W.** Etwas unbestimmter Charakter, Eitelkeit, Gesuchtheit. Im Aerger sehr zornig, überhaupt leidenschaftlich, lebhafte Phantasie, ungleiche Stimmungen, Lebensfreudigkeit, Vorliebe für guten Tisch, fleißig, begabt.

Nr. 512. Frau **B.** in **Oe.** Sehr praktisch, beharrlich, wohlmeinend, liebevoll, wohlgemuth, einfach natürlich, entgegenkommend, freundlich, rücksichtsvoll, sparsam, loyal, nicht genußsüchtig und nicht egoistisch für sich selbst, sondern höchstens für die Ihren.

Nr. 513. **W.** in **L.** (Leider aus Versehen verspätet.) Gute Selbstvertheidigung, auch Selbstbewußtsein und ein wenig Eitelkeit; gewohnt die erste Geige zu spielen, etwas ehrgeizig, mehr unternehmen als vollenden, Freude am Komfort, guter Geschmack, Leichtigkeit im Lernen; nicht mehr sagen, als man will; etwas egoistisch, auch zurückhaltend und klug; sensibel, tiefes Gemüth.

Nr. 514. Frau **A. W.** in **St. M.,** langjährige Abonnentin. Knappe Gedankenäußerung, Sparsamkeit, Freude am Anordnen, Leichtigkeit im Lernen, rasches Erfassen, gute Ideen, liebevolles Herz, Rücksichten für Andere, Offenheit, Wahrheitsliebe.

Nr. 515. **Waldröschen aus H.** Abneigung gegen alles Rohe, Gemeine, Rücksichtslose; zartfühlend, dankbar, unerfahrener Charakter, lebhaft, hie und da übertreibend, doch nicht unwahr, manchmal ängstlich; etwa zu wenig selbstvertrauend, auch träumerisch. Oft Mühe, sich an die Erfüllung seiner Pflichten zu machen, aber einmal daran, kommen Muth und Freudigkeit. Etwas empfindlich und eigensinnig.

Nr. 516. **L. W. Z.** Gute Logik, Wohlmeinenheit, Reserve, Melancholie, Laune, warmes Herz, liebebedürftig, wenig Selbstsucht und Selbstvertrauen, kein Erfindertalent. Einfaches, natürliches Wesen, Aufrichtigkeit, Bescheidenheit.

Nr. 517. **E. A.-J.** in **H.** Freigebigkeit, Lebhaftigkeit, Mittheilsamkeit, Ordnungsliebe, guter Geschmack, Sinn für Comfort, etwas Egoismus, Freude am Genuß, auch von guten Speisen, offen, ehrlich, gerade. — Eine prächtige Schrift!

Nr. 518. **A. H.** in **B.** Stolz, Selbstbewußtsein, Selbstbeobachtung, tiefes, inniges Gemüth, Bestimmtheit, Ausdauer, geistige Interessen — Heiterkeit oder Ehrgeiz (unbestimmbar, weil zu wenig Material), Takt, Zartgefühl, gelegentlich heftig (aber nie grob) liebenswürdig, liebebedürftig. Gute entwickelte Intelligenz, Leichtigkeit im Lernen, gleichmäßige Stimmung.

Nr. 519. **E. Pf. G.** Vorliebe für gute Speisen, mittelmäßige Gaben und Bildung, aber Wohlmeinenheit, Geordnetheit, Verstand, praktisch im täglichen Leben und ziemlich energisch. (Ungenügendes Material.)

Nr. 520. **N. B. S. G.** Alte Frau, aber noch geistig frisch, sich selbst beobachtend und beherrschend. Sehr intelligent, Kunstgefühl und geistige Interessen, Kampfesgeist, Bildung. Takt, ruhige, überlegte Gefühle, große Zuverlässigkeit.

Nr. 521. **C. H. B.** in **B.** Künstlerische Fähigkeiten und ästhetischer Sinn, guter Geschmack, Heiterkeit, aber wechselnde Stimmung, oft auch Träumerei, Melancholie, Selbstgefälligkeit, gute, entwickelte Intelligenz. Schade, daß Raum und Material keine detaillirtere Analyse gestatten. (Postkarten ungeeignet.)

Nr. 522. **E. E. Nr. 10.** Zug des Schriftstellers, der sich zu wehren versteht, vorhanden. Gründliches, gediegenes Wesen, Freigebigkeit, Mittheilsamkeit, Vorliebe für breites Erzählen. Lebhafte, bewegliche Natur, unüberlegt und unbekümmert um Details. Seelenadel, Bildung, Logik, Takt; klarer Blick, warmes Gemüth, aber manchmal sehr heftig; ideale Bestrebungen.

Nr. 523. **Elise** in **St. G.** Selbstbeobachtung, etwas Selbstgefälligkeit, unerfahrener Charakter, tiefes Gemüth, Freude am Comfort, guter Geschmack, Offenheit; wenig Sparsamkeit, etwas Widerspruch und Freude am Kommandiren. Weder sinnlich, noch materiell; gutherzig, aber nicht sehr energisch; im Aerger zornig, sonst aber gerecht und loyal.

Nr. 524. **R. R.** in **B.** Mangel an Bildung, Heiterkeit, Naivetät, Launenhaftigkeit, Hang zu Verheimlichung, Empfindlichkeit, Eigensinn, aber gutes Herz.

Nr. 525. **R. H. G.-R.** Unerfahrener, junger Charakter. Mehr unternehmen als vollenden. Freude am Genuß, ziemlich Energie, warmes Gemüth. Die Probe ist so sorgfältig geschrieben, daß mehr herauszufinden unmöglich.

Nr. 526. **S. Schw.-A.** in **W.** Feinfühlig, taktvoll, liebevoll, nicht materiell oder sinnlich, losgelöst von Vergnügungssucht, geistreiche Instinkte, klarer Verstand, entwickelte Intelligenz, Heiterkeit und etwas Ehrgeiz, sensibel, allen Eindrücken offenes Gemüth, viel Herz, aber etwas Schwäche.

Nr. 527. **Hilde. 567.** Manchmal übertrieben, geschäftskundig, witzig, schlagfertig, heiter, eitel, intelligent, lebhafte Phantasie; Offenheit und Wahrheitsliebe, aber reservirt, wo man will. Guter Geschmack, Freude am Komfort. Etwas Egoismus, viel Gemüth, aber auch Selbstbewußtsein.

Nr. 528. **Violetta 1675 W.** Selbstbeobachtung, Lebhaftigkeit, gute Logik, sorgfältig, auch in kleinen Dingen, etwas anspruchsvoll, aber Takt und feines Gefühl für Anstand und Schicklichkeit. Gutes Herz, empfänglich, wohlmeinend, heiter, aber auch reservirt, ohne indeß unwahr zu sein. Freigebig, mittheilsam, egoistisch.

Nr. 529. **K. J. 48.** Sehr gute Gedankenverbindung, Mehr Kopfarbeit, als Körperbewegung. Zuverlässiger, starker Charakter, etwas ehrgeizig. Knappe Gedankenäußerung, nicht sehr gesellig; feiner, undurchdringlicher Geist, Leichtigkeit im Anknüpfen, wenig Egoismus. Auge für Details, gute Kritik.

Nr. 530. **E. L. W.** Unharmonische Bildung, etwas Eitelkeit, schmiegsame, weiche Natur; unerfahren, aber klug, schlau, wohl nicht immer wahr; etwas egoistisch und zurückhaltend. Freude an gutem Tisch.

Nr. 531. **A. S.** in **Bern.** Widersprechend und im Aerger zornig, aber weiblich, rein, sittsam, fleißig; empfindlich, auch etwa eigensinnig. Sie sind witzig, gewandt, selbstgefällig, haben ein tiefes, warmes, aber leidenschaftliches Gemüth. Sie sind egoistisch, aber fast mehr gegen gewisse Personen Ihrer nächsten Umgebung, als gegen Fernerstehende. Ideale Bestrebungen, doch oft ohne Erfolg.

Nr. 532. **J. M.** in **G.** Wehrig und rechthaberisch, selbstbeobachtend und auch selbstgefällig. Bestimmt und energisch; einfacher Bildungsgang und junger, unfertiger Charakter. Liebenswürdig, aber aus Egoismus, daher besonders gegen die Leute, von denen Sie etwas erhoffen. Mehr körperliche, als Kopfarbeit. Gute Gedankenverbindung, praktisch.

Nr. 533. **A. M.** Geschäftstüchtig, nicht immer wahr, etwas eitel, wechselnde Stimmung, Humor, Witz, Sparsamkeit, guter Geschmack, gutes Herz, aber etwas genirt durch die weichen Regungen und daher möglichste Verheimlichung derselben.

Feine spanische Weine: Malaga, Sherry, Sanitäts-, Tisch- und Dessert-Weine, Madeira und Oporto versenden in Kisten von 12 Flaschen an, ab Basel, zu billigsten Preisen: **Pfaltz, Hahn & Cie., Barcelona** u. **Basel,** Hoflieferanten J. M. der Königin-Regentin von Spanien. Direkter Import. Preisliste franko. [9

Um der katarrhalischen Affektion von Kehlkopf und Lunge vorzubeugen, genügt bei der Bewegung in kalter Luft der Gebrauch von **Sodens rühmlichst bekannten Mineral-Pastillen;** tritt der Katarrh aber doch ein, so hilft erhöhter Gebrauch ihn beseitigen. Statt jeder weiteren Anpreisung lassen wir die Wahrnehmung des Herrn Sanitätsrathes Dr. Koehler in Bad Soden folgen. Derselbe sagt, daß sich die Sodener Quellen vorzüglich eignen, dem chronischen Kehlkopf- und Bronchialkatarrh und den Reizungen, welche durch vorausgegangene oder noch bestehende Lungen- und Rippenfellentzündungen, Diptheritis, Keuchhusten und Grippe verursacht werden, entgegenzuarbeiten. Zur Bequemlichkeit der Erkrankten sind jetzt die Pastillen in allen Apotheken, Droguerien und Miner.-Wasserhandl. die Schachtel à Fr. 1. 25 zu zu haben.

(Beim Einkaufe verlange man nachdrücklichst **Aechte** Sodener Mineral-Pastillen und achte, ob deren Schachteln mit **blauer** Schlußmarke mit dem Facsimile **Ph. Herm. Fay** versehen sind.) [802—18

Durch Ausverkauf ist unser Lager vollkommen geräumt und empfehlen [176—8

unsere neuesten Damenkleiderstoffe für's Frühjahr

à **85 Cts. per Elle** oder Fr. 1. 45 per Meter, doppeltbreit, garantirt reine Wolle. **Oettinger & Co.,** Centralhof, **Zürich.**

P. S. Muster-Collectionen nebst neuesten Modebildern umgehend franco.

Seife. Die Beste ist auch die Billigste. **Laquai & Cie.** versehen den Handel mit vorzüglicher Olivenölseife. Mit **Molfettaseife** waschen heißt gut und ökonomisch waschen.

Vorräthig in jeder soliden Spezereihandlung und kistenweise zu Engros-Preisen zu beziehen bei den Herren **Joh. Schlatter** hinter dem Thurm und **P. L. Zollikofer** z. „Waldhorn“ in **St. Gallen** und bei Herren **Gebrüder Sulzberger** in **Horn.** [1065—3

Seidene Fahnenstoffe, 125 cm. breit — luft- und wasserächt — versendet in einzelnen Metern direkt an Private zu Fabrikpreisen portofrei das Fabrik-Dépôt **G. Henneberg, Zürich.** Muster umgehend. [284-12

Buxkin, Halblein und Kammgarn für Herren- und Knabenkleider, à **Fr. 1. 95 per Elle** oder **Fr. 3. 25 per Meter,** garantirt reine Wolle, dekatirt und nadelfertig, ca. 140 cm. breit, versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus **Oettinger & Co.,** Centralhof, **Zürich.**

P. S. Muster unserer reichhaltigen Collectionen umgehend franco. [169—1

— Billigste, reellste —
Bezugsquelle für Corsets: **Frau Amsler-v. Tobel, Corsetfabrikation, Zürich.**
Für Auswahlsendungen angeben, wie das Maass genommen wurde.
— **Preisangabe erwünscht.** —
[94] Laden: unter'm Hôtel Schwert.

Médailles d'or
et d'argent
et diplomes
Amsterdam
Anvers, Paris
Académie national
Berne [13
Londres, Zürich

Cacao & Chocolat
en Poudre.

Wichtig für Mütter!
Eine sorgfältige und rationelle Pflege der Haut bei Kindern kann nicht genug empfohlen werden.
1009] Zur Vermeidung von Hautkrankheiten eignen sich besonders die von der Firma **Rudolf Ringier, Sohn** in **Lenzburg** unlängst eingeführten, bereits zur Beliebtheit gewordenen, mit **Lanolin** (D. R. P. Nr. 22,516) **doppelt überfetteten medicinisch-pharmaceutischen Seifen,** dargestellt nach einem ganz neuen auf **wissenschaftlichen Prinzipien beruhenden Verfahren** und von
ärztlichen Autoritäten geprüft und empfohlen.
Spezielle Kinderseifen sind die **Basisseife** (parfümirt oder unparfümirt) und die **Marmorseife.** (O 265 Lb)
In diversen Varietäten in den Apotheken zu haben. Preis-Courante gratis u. franko.

Sodener Mineral-Pastillen
zu haben à 1 fr. 25 pro Schachtel in allen Apotheken, Droguerien und Mineralwasser-Handlungen.

Diese allseitig so beliebt gewordenen Pastillen haben sich auf das Beste bewährt und leisten die vorzüglichsten Dienste gegen die nachfolgend genannten Krankheitserscheinungen:

Einfache Verschleimung, wie sie täglich von Tausenden oft nur als Folge Genusses geistiger Getränke in froher Gesellschaft empfunden wird, wird dadurch mit Erfolg verhütet oder bekämpft, indem man am Abend selbst und andern Morgen je 3 bis 4 Pastillen in seinem Munde sich auflösen lässt; denn schleimlösend in hohem Grade sind die bekannten Sodener Mineralquellen und desgleichen die aus ihnen gewonnenen **Sodener Mineral-Pastillen.**

Hustenkranke pflegen daher die eifrigsten Besucher Sodens und, falls sie nicht in's Bad reisen können, die bereitwilligsten Käufer der **Sodener Mineral-Pastillen** zu sein. Es ist indess sehr zwischen leichten und schweren Hustenanfällen, zwischen rasch vorübergehenden und chronischen, langwierigen Katarrhen des Rachens, des Kehlkopfs und der Lungen zu unterscheiden. In erster Linie dürften die Mineral-Pastillen aus dem Sodener Quellenschatz sogar Denen zu empfehlen sein, die sich nur der grossen Empfänglichkeit ihrer Athmungsorgane für katarrhalische Affektionen bewusst sind und darauf denken, namentlich bei kalter, windiger Witterung **Husten und Heiserkeit** zu vermeiden, d. h. dem Eintreten dieser Leiden dadurch vorzubeugen, dass sie während des Gehens in rauher Luft eine Sodener Mineral-Pastille im Munde auflösen. Ist die Heiserkeit schon eingetreten, zeigt sich beim Sprechen der Kehlkopf gereizt und bekundet ein häufiger Husten den eingetretenen Lungenkatarrh, dann genügt natürlich eine vereinzelte Pastille nicht; es müssen mehrere **Sodener Mineral-Pastillen** wiederholt nach einander genommen werden, um die wohlthätig lösende und mildernde Wirkung auf die affizirten Schleimhäute zu üben. Wer wird einen quälenden Husten in seiner Nähe mit anhören wollen, ohne ein so bewährtes Linderungsmittel anzurathen?

Ernste Lungen-Katarrhe **und ausgesprochene Tuberkulose** erfordern noch sorgsameren und reichlicheren Gebrauch der **Sodener Mineral-Pastillen,** von welchen dann 2—3 Mal täglich 5—10 Stück in 1/4 Liter lauwarmem Sodener Wasser No. III gelöst und zu einer Zeit genommen werden, in welcher der Magen nicht mit Speise belastet, also nicht in Verdauung anderer Stoffe begriffen ist.

Einer besonderen Beweisführung, dass die Sodener Quellen für chronische Katarrhe der Athmungsorgane äusserst heilwirkend sind, bedarf es nicht. **Aerztliche Autoritäten** von anerkannter Bedeutung haben sich längst, ohne Widerspruch zu finden, dahin geäussert, dass gerade der Gebrauch der Quellen, aus welchen die

Sodener Mineral-Pastillen

hauptsächlich gewonnen werden, „sich (wie ein Sachkenner schreibt) ganz vorzüglich für das ganze Gebiet **chronisch-entzündlicher Krankheiten** der Respirations-Organe, in specie des Kehlkopfs und der Nasopharyngeal-Schleimhaut eignet".

Brustkranke **aller Nationen** pilgern alljährlich in so grosser Zahl nach dem schönen Taunusbad, dass man dort die Empfindung hat, es würde die Wirkung, welche die Sodener Brunnen auch für andere, namentlich Unterleibskrankheiten, bieten, unterschätzt. **Brustkranke** verlangen auch am meisten nach einer Fortsetzung der Sodener Kur durch Gebrauch der **Sodener Mineral-Pastillen,** weil sie wissen, dass dieselben aus den besten Quellen Sodens, **unter ärztlicher Controle,** durch Abdampfung gewonnen werden. Ein ärztlicher Schriftsteller räth zum Gebrauch der mineralischen Naturheilmittel Sodens da, wo „**Reizzustände** der Respirations-Organe vorhanden sind, welche den Verdacht der **Lungen-Phthise** erwecken". Ist letztere aber eingetreten, so wirken die **Sodener Mineral-Pastillen** den die Lungen-Phthise begleitenden Katarrhen der Bronchien entgegen.

Nach **Lungen- und Rippenfell-Entzündungen** ist zur Verhütung oder Milderung der Nachwehen der Gebrauch der **Sodener Mineral-Pastillen** in hohem Grade indizirt und bildet eine Vorsichtsmassregel, die ebenso durch die Sorgfalt der Pflege eines Genesenden geboten, als pekuniär leicht zu beschaffen ist.

Schliesslich sei hier noch erwähnt, dass bei den qualvollen Leiden, denen unsere Kinder **Keuchhustens** unterworfen sind, der Gebrauch der **Sodener Mineral-Pastillen** von erfolgreichster Wirkung ist. Beruhigend, lindernd und lösend in ihrem Effekte, mildern sie die anstrengenden Ausbrüche des krampfhaften Hustens, beschleunigen und erleichtern die Schleimabsonderung, schwächen somit ungemein die nach dem Husten eintretenden Erbrechungen und heben die den Husten begleitende, oft an das Ersticken grenzende Athemnoth. Eine Pastillenkur bei Keuchhusten nimmt der gefährlichen Krankheit Schwere und Wucht und hat sich vollkommen bewährt als das vornehmste diesbezügliche Linderungsmittel.

Ein wahres Volksarzneimittel sind die **Sodener Mineral-Pastillen** bei allen Ständen geworden, und zahlreiche Zeugnisse von Aerzten des In- und Auslandes sprechen laut dafür, dass sie die Wirkungen, welche man von ihnen erhofft, auch in Wahrheit üben.

Jede Familie, die einen schwer Hustenden, einen Lungenleidenden in ihrer Mitte hat, wird mit Genugthuung das lindernde und zur Genesung hinleitende Wirken der **Sodener Mineral-Pastillen** wahrnehmen und Jeder, der sich eines so wohlthätigen Mittels versichern will, findet unter den vielen Bezugsstellen diejenige, welche ihm das gewährte Hausmittel ohne Mühe liefert.

Die **Sodener Mineral-Pastillen** bilden unstreitig und mit Recht das bevorzugteste diesbezügliche Heilmittel unserer Zeit. Auf Grund ihrer Heilkraft erregten dieselben bei der jüngst stattgehabten Eröffnung der Internationalen Ausstellung in Brüssel nicht allein die besondere Aufmerksamkeit und die lobende Anerkennung Seiner Majestät des Königs der Belgier, sondern sie fanden auch die vollste Würdigung der hervorragendsten Autoritäten und der fachkundigen Preisrichter.

Der verdienstvolle medizinische Schriftsteller Dr. Kolb sagt über die Sodener Heilquellen, deren transportatives Produkt die **Sodener Mineral-Pastillen** sind: „Die Heilkraft hat durch die höchst glücklichen Erfolge bei **Lungentuberkulose** die verdiente Anerkennung gefunden, doch nicht minder glänzend sind die Resultate der Heilwirkungen bei Erkrankung der **Athmungsorgane** und bei jenen Krankheitsstufen, die mit dem gemeinsamen Namen **chronischer Katarrh** bezeichnet werden."

Dr. med. Obst, Leipzig, konnte wie folgt über die Anwenduug der **Sodener Mineral-Pastillen** berichten: „Ich kann Ihnen mittheilen, dass die angewandten Sodener Mineral-Pastillen ganz vorzüglichen Erfolg gehabt. Sofort haben sie **ausserordentlich günstig auf die Expectoration** gewirkt, so dass der Husten, der allen angewandten Mitteln trotzte, sich schnell zum Besseren gewendet hat und wie ganz geschwunden ist." [783

Um das Publikum vor Täuschung zu bewahren, tragen sämmtliche Schachteln eine blaue Schlussmarke mit dem Facsimile
Ph. Herm. Fay.
Haupt-Dépôt für die Schweiz: Friederich Hausmann, Hecht-Apotheke, **St. Gallen.**

Es ist auch eine ärztlich konstatirte Thatsache, dass die **Diphteritispilze** *in den meisten Fällen sich in dem* **Rachen ansiedeln,** *wenn derselbe vorher katarrhalisch erkrankt ist. Es empfiehlt sich desshalb während* **Diphtheritis-Epidemien,** *dass alle Mütter ihre Kinder dazu anhalten, auf den nothwendigen Wegen zur Schule etc. eine Pastille im Munde langsam zergehen zu lassen.*